

An unsere Mitglieder!

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): - **(1921)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

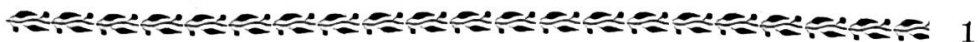


An unsere Mitglieder!

Wir erlauben uns, Ihnen schon heute das „Jahrbuch“ pro 1921 zu überreichen, obgleich kaum sechs Monate verflossen sind seit Erscheinen des letztjährigen. Die Umstände bedingten diese rasche Folge. — Wie Sie wissen, soll auf kommendes Frühjahr ein neues Poesiebuch für die zürch. Sekundarschulen herauskommen. Wollte die Lehrerschaft auf dessen Gestaltung einen bestimmenden Einfluß ausüben, so mußte rasch gehandelt werden. Der Konferenzvorstand ersuchte daher seinen Präsidenten, innert nützlicher Frist eine Diskussionsvorlage zu schaffen. Der Beauftragte sicherte sich die Mitarbeit des Präsidenten der Lehrmittelkommission, Dr. Hans Stettbacher, und so wurde es möglich, das Jahrbuch 1921 rechtzeitig erscheinen zu lassen.

Noch immer müssen wir den Zeitumständen in hohem Maße Rechnung tragen. So kann denn unsere Diskussionsvorlage nicht ein ganzes Poesiebuch geben, wie es wünschenswert wäre. Aber sie zeigt doch, auf welchen Grundsätzen das kommende Buch aufgebaut werden soll, und sie bietet einen *großen Teil* des in Aussicht genommenen neuen Stoffes. Eine besondere Inhaltsangabe zeigt ferner, inwieweit das Bisherige berücksichtigt werden möchte, so daß ein Überblick über das Ganze doch möglich ist.

Trotz der Ungunst der Verhältnisse wollten wir auf den Buchschmuck nicht gänzlich verzichten. Hans Witzig, der vorzügliche Graphiker, zeigt in den Kopf-



leisten, die er in liebenswürdiger Weise für unsere Vorlage geschaffen, wohl vielen Kollegen eine neue Seite seines vielgestaltigen Könnens.

Unsern herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle den Dichtern und Verlegern aussprechen, die uns durch ihr hochherziges Entgegenkommen den Abdruck so vieler neuerer Gedichte ermöglicht haben. Möge unsere Sammlung recht viele Kollegen ermuntern, zu den (in dem Inhaltsverzeichnis mit Quellenangabe genannten) Gedichtbänden selber zu greifen!

Wir hoffen, das Jahrbuch werde nun einer regen Diskussion rufen, damit die Lage sich kläre und die Bearbeiter des neuen Poesiebuches dannzumal genau wissen, was die zürcherische Sekundarlehrerschaft von ihnen erwartet.

Inzwischen aber möge die vorliegende Sammlung selbst dem deutschen Unterricht neue Impulse verleihen, sei es in der Hand des Lehrers, sei es in derjenigen der Schüler. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß wir in der günstigen Lage sind, vorliegendes Jahrbuch serienweise zu *wesentlich verbiligt*em Preise abzugeben, und wir laden Sie ein, solche Serien für Ihre Schulbibliotheken bei unserem Verlage zu beziehen.

Zürich, den 26. Mai 1921.

Der Vorstand.